

men were. Doch müssen auch solche Löcher nicht zu weit seyn/  
daß der Feind ein Anschlag darauff machen/vnd mit Lantern  
hinnein steigen könne. Etliche hengen eine Ege oder einē Kohst  
vber die Pfort an ein Seyl/ damit auch der Petart leichtlich  
abgeschlagen wirdt. Allerdings wie beneben andern wolbes  
dencklichen Instructionen in folgendter Figur zusehen ist.

Wie die Pforten an einer Festung sol  
len geordnet werden/daß sie nicht leicht  
zu vberfallen seynd/in Numer. 2.

Fig. IX. zusehen.

- A. Die eusserliche Palissade/mit ihren Schlägen  
vnd Häspeln.
- B. Die schlaffende Brücke.
- C. Die Fallbrücke mit ihrem Gewicht.
- D. Die Schnellbrücke/welche sonst zwischen den  
beyden Thürnen G stund/vnd lege nirgend  
auff/als auff ihren Kloben so zu beyden Sei  
ten in die Mawren/ oder auff Pfeilern her  
vmb gieng n.
- E. Das Wachtthaus so im Graben stehet.
- F. Die Fallbrücke/so mit Sparn wirdt vber sich  
gezogen/zwischen der Pforten vnd der schlaf  
fenden Brücken.
- G. Ein Ege/damit der Petart kan abgeschlagen  
werden / wann sie also vber der eussersten  
Pforten hängt. Sonst wirdt auch der Feind  
damit wol auffgehalten.

III

H. Ein